

Mediencommuniqué
Zürich, den 30. Juni 2015

Eröffnung der Photobastei 2.0 am 20. August Ein Haus der Fotografie für Zürich

Die Photobastei 2.0 öffnet am Donnerstag, 20. August ihre Türen - und damit geht ein engagiertes und leidenschaftliches Fotoprojekt Zürichs in die zweite Runde. Die Photobastei 2.0 ist weder Museum noch Galerie, weder Offspace noch Auktionshaus, weder Establishment noch Avantgarde allein. Sie ist im Grunde ein neues, experimentelles Format – als Open Space gedacht, welcher von jenen lebt, die sich selbst oder ihre Fotografie einbringen - gedacht als ein Raum, der der ungeheuren fotografischen Produktion zwischen Museum, Galerien und Kunstmarkt auf der einen sowie den engagierten Off-Spaces auf der anderen Seite ein "zu Hause" bietet.

Die Photobastei setzt die Fotografie und die Fotografen in den Mittelpunkt - um sie dreht sich alles, das ist ihr Programm.

Grosser Raumbedarf der Fotografie in der Stadt Zürich

Die erste Ausgabe hat 2014 gezeigt, wie unerwartet und überaus gross der Bedarf nach Ausstellungsraum für Fotografie in der Stadt Zürich und der ganzen Schweiz ist: in nur siebeneinhalb Monaten stellten 462 Fotografen aus und fast 100'000 Menschen haben die Ausstellungen besucht. Es fehlt an Raum - und diesen bietet die Photobastei nun in einem neuen Zwischennutzungsprojekt bis August 2018.

Photobastei 2.0

Die Photobastei setzt sich zum Ziel, das fotografische Schaffen und dessen riesiges künstlerisches Potenzial zwischen den Off-Spaces auf der einen Seite und den etablierten Institutionen wie Galerien und Museen auf der anderen Seite sichtbar zu machen. Dieser fotografischen Produktion und ihrem dringenden Bedürfnis nach Freiraum will die Photobastei günstigen und kostendeckenden Raum bereit stellen.

Die Photobastei soll erneut ein wichtiger und ernstgenommener Referenzpunkt im Schweizer Fotografieschaffen werden. Sie will eine anregende und relevante Umgebung für die Fotografie, einen atmosphärischen Ort des Experimentierens, des Wachsens, der Begegnung und der Auseinandersetzung sowie eine höchst dynamische und sehr verdichtete Plattform - sie will der Fotografie ein "zu Hause" sein.

Ein Haus der Fotografie für Zürich

Die Photobastei 2.0, das ist ein Bollwerk der Fotografie, immer aufs Neue erobert von Fotografen, Künstlern, Agenturen, Galeristen, Redaktoren, Kuratoren, Käufern, Verkäufern, Fotografieliebhabern und dem Publikum.

Wöchentlich wechseln Ausstellungen von Fotografen, die sich in Eigenregie präsentieren, mit kuratierten Grossausstellungen bekannter Fotografen, Gruppenausstellungen von Hochschulen oder Agenturen und Kunstprojekten ab.

Artist Talks, Workshops, Portfolio- und Exhibition Reviews, Vernissagen und andere Kunstveranstaltungen von Tanz, über Theater, Performances aller Arten bis zu Musik hauchen dem Projekt ihre unverkennbare Energie und Atmosphäre ein - bis es nach Ablauf der Zwischennutzung im Jahre 2018 wieder in die Hände des Kanton Zürich zurück gegeben wird.

Open Space mit über 1000 qm Ausstellungsfläche

Die Photobastei, das ist auf zwei Stockwerken am Sihlquai 125 und in den ehemaligen Räumen der Fotoklasse der Zürcher Hochschule der Künste ein Art Space mit 1221 qm Ausstellungsfläche und mit 357 Laufmetern Stellwänden à 2.5 Metern Höhe für bis zu 30 gleichzeitig stattfindende Ausstellungen.

Die Ausstellenden mieten sich für wenig Geld ein, setzen ihr eigenes fotografisches Statement und sind ihre eigenen Galeristen.

Sein eigener Galerist sein

Ein ausstellender Fotograf zeigt in der Photobastei, was er will und designt seine Ausstellung, wie sie ihm gefällt. Er ist sein eigener Galerist und in seinen Entscheidungen nicht eingeschränkt. Die Photobastei bezieht bei einem Verkauf von Bildern deshalb auch keine Provision.

Die Gebühr für eine Ausstellung ist bewusst tief, bzw. knapp kostendeckend angesetzt. Ein Ausstellender soll nicht dem Zwang ausgesetzt sein, Bilder verkaufen zu müssen, um seine Ausstellung zu finanzieren.

Dies fördert den Effekt, dass neue Bildwelten und neue formale Techniken, die auf dem Markt sonst keine Relevanz erhalten, für das Verständnis unserer Welt aber von Bedeutung sind, in der Photobastei verstärkt ein Publikum finden.

Für den Fotografen bedeutet eine Ausstellung in der Photobastei zudem eine grosse Herausforderung. Denn er beweist sich in vielen Fähigkeiten, die sonst an Institutionen (Galerien, Off-Spaces etc.) delegiert sind: Durch die Produktion seiner eigenen Ausstellung bestreitet er das Editieren, das Ausstellungsdesign, Fragen der Habtik, der Rahmung und des Druckes sowie der Vermittlung und der Kommunikation seiner Arbeit in eigener Regie.

Es ist ein grosses Anliegen der Photobastei gezielte Workshops und Beratungen anzubieten, in welchen sich die Fotografen untereinander austauschen und ihr Handwerk zur Umsetzung einer Ausstellung schärfen.

Online-Einschreibung für freie Ausstellungen

Interessierte Fotografen, Kuratoren, Agenturen, Redaktionen, Museen, Galerien, Stiftungen, Schulen etc., die in der Photobastei ausstellen, sich darin engagieren oder von diesem einzigartigem Umfeld profitieren wollen, reichen Ihre Arbeiten online ein. Das Team von Kuratoren prüft die Arbeiten auf ihre Qualität und gibt sie frei.

Die Mindestdauer einer freien Ausstellung beträgt 11 Tage (plus drei Tage Auf- und Abbau),

die Miete für einen Laufmeter beträgt lediglich CHF 5.- bis CHF 7.- pro Tag. Verfügbar sind Flächen von 3 bis 90 Laufmeter, bei einer Höhe der Stellwände von 2.5 Meter. Die Miete für eine Ausstellung von z.B. 3 Laufmetern (7.5qm) und 11 Tagen beträgt 165 CHF.

NEU öffnet sich die Photobastei auch grossen Dauerausstellungen freier Kuratoren, die in der Photobastei Raum finden, ihre eigene Arbeit zu zeigen. Freie Kuratoren oder Institutionen, die eine Dauerausstellung planen (3 Wochen oder mehr) nehmen direkt mit Romano Zerbini per E-Mail info@photobastei.ch Kontakt auf.

Ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung

Doch die Photobastei ist mehr als nur Ausstellungsort! Sie verbindet Ausstellungen mit fotografischen Veranstaltungen und anderen Künsten: Artist Talks, Workshops, Portfolio- und Exhibition Reviews, Vernissagen und andere Kunstveranstaltungen von Tanz, über Theater, Performances aller Arten und Musik gehören zum festen Repertoire des Hauses.

NEU bietet die Photobastei eine zudem eine gut eingerichtete Dunkelkammer für s/w-Fotografie an. Es ist gelungen, das grosse, ehemalige Labor A der ZhdK zu retten, bzw. bewilligen zu lassen. Es kann günstig gemietet werden und steht für Workshops zur Verfügung.

Es ist dieser Angebotsmix von Ausstellungsraum, Art-Space, Begegnungsort, Weiterbildungs-, Arbeits-, Experimentier-, Diskussions- und Veranstaltungsort, der die Photobastei zu ihrem Ganzen macht. Darin liegt das Neuartige ihres Formates als Förder-, und Wirkungsmodell sowie ihres Erfolges.

Eine transdisziplinäre Plattform

Die Photobastei ist weder Museum noch Galerie, weder Offspace noch Auktionshaus, weder Kulturestablishment noch Avantgarde - sondern alles in einem.

Hier wird die Fotografie nicht als Nebeneinander, sondern als Ineinander verschiedener Disziplinen verstanden und der Bogen geschlagen von musealem Anspruch über kunstorientierte Experimente zu hochspezialisiertem Kunsthandwerk und knallhartem Business.

Hypermarkt visueller Energien

Darum ist die Photobastei mehr als die transdisziplinäre Zusammenführung verschiedener Sichtweisen: Sie ist Nährboden für neue Herangehensweisen und unvorhergesehene Einsichten, eine Plattform für die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Fotografie. Ein Experiment für die fotografische Präsentation von morgen. Ein Hypermarkt visueller Energien und engagierter Auseinandersetzungen.

Finanzierung / Trägerschaft

Die Photobastei wird vom Verein PhotoCreatives getragen. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Der Verein bestreitet den Betrieb der Photobastei, bezieht seine Einnahmen aus den Mietgebühren sowie aus den allfälligen Gewinnen der Gastroecke und eigenen Veranstaltungen. Auf der Ausgabenseite stehen die Miete für die Räumlichkeiten und die Löhne für die Geschäftsstelle.

Förderverein

In Entstehung ist zur Zeit der Förderverein der Photobastei. Zweck des Fördervereins ist es, Veranstaltungen, Ausstellungen und fotografische Tätigkeiten zu ermöglichen, die der Fotografie und der Photobastei zugute kommen. Fotografische Projekte können dem Förderverein unterbreitet werden, der über eine Finanzierung beschliesst.

Mediacorner

Bilder, alle Communiques sowie weitere Informationen finden Sie auf unserem MEDIACORNER:
<http://dokzerbini.ch/mediacorner.html>

Kontakt und weitere Auskünfte:

Romano Zerbini, Tel +41 79 220 09 84, info@photobastei.ch